

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	11.01.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Empfehlungen des Bielefelder Klimabeirats zur Verwendung des Budgets 2022 für kurzfristig wirksame Klimaschutzmaßnahmen zur CO₂ Reduzierung

Betroffene Produktgruppe

11 14 04

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

CO₂ Reduzierung zur Erreichung der Bielefelder Klimaschutzziele

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

25.000 €

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

AfUK, 16.11.21, TOP Ö 12.2; BKB, 04.11.2021, TOP Ö 6

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt die bislang vom Bielefelder Klimabeirat (BKB) für 2022 empfohlenen Maßnahmen im Rahmen des zur Verfügung gestellten Klimabudgets von 200.000 € umzusetzen:

1. Erneute Durchführung des Projekts „3 Monate ohne Auto“ im Frühjahr 2022 für 50 weitere Personen. Aus dem Klimabudget werden max. 400 € pro Person bereitgestellt.
2. Förderung von Gastronomiebetrieben für die Nutzung der App „KlimaTeller“ zzgl. weiterer Beratungsbausteine (vgl. Anlage 1 der Informationsvorlage Drs.-Nr. 2732/2020-2025). Die Förderung soll für 10 Bielefelder Betriebe in Höhe von max. 500 € pro Betrieb bereitgestellt werden.

Der BKB wird gebeten, weitere Maßnahmen für die Verwendung des Klimabudgets zeitnah vorzuschlagen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2019 mehrheitlich den Klimanotstand für Bielefeld erklärt. Für den Haushalt 2022 wird erneut ein Budget in Höhe von 200.000 € zur Verfügung gestellt, um kurzfristig wirksame Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung umzusetzen. Ziel ist es, die Mittel für Anreiz- oder Beteiligungssysteme für alle Bielefelderinnen und Bielefelder zu verwenden. Der BKB hat am 04.11.2021 satzungsgemäß über die Verwendung des Budgets für Klimaschutzmaßnahmen in Höhe von 200.000 € für 2022 beraten. Für die Verwendung der Mittel

werden die oben genannten zwei Maßnahmen empfohlen. Ausschlaggebend für die Entscheidung des BKB waren möglichst hohe CO₂ Einsparungen, eine große Breitenwirkung und Sichtbarkeit im Stadtbild.

Zu 1.

Das Projekt „3 Monate ohne Auto“ wurde von September bis Ende November 2021 mit 46 Teilnehmenden durchgeführt. Die hohe Nachfrage im Vorfeld des Projektes und die positive Resonanz in der Bevölkerung zeigen, dass der Bedarf für eine Wiederholung des Projektes vorhanden ist.

Deshalb empfiehlt der BKB die erneute Durchführung des Projekts im Frühjahr 2022 anzubieten.

Verbunden mit dem Projekt ist eine Evaluation und Befragung der Teilnehmenden nach Ende des Projektes. Die Ergebnisse hierzu werden dem AfUK nach der Auswertung vorgestellt.

Zu 2.

Als zweite Maßnahme empfiehlt der BKB Gastronomiebetriebe zu unterstützen, damit bei dem jeweiligen gastronomischen Angebot Klimaschutzbelange berücksichtigt werden können und der Zusammenhang von Ernährung und Klimaschutz für die Gäste sichtbar wird.

Das Angebot der Vereine NAHhaft e.V. und Greentable e.V. unterstützt dieses mit der „KlimaTeller“ App (<https://www.klimateller.de/>), die die CO₂ Bilanz von einzelnen Menüs errechnet und mit umfangreichen Hilfestellungen die Umstellung auf eine klimafreundliche Küche erleichtert. Die klimapositiven Auswirkungen werden mit entsprechenden Materialien den Gästen vermittelt. Hierzu gibt es mit der App „KlimaTeller“ umfangreiche Angebote, wie Unterstützung bei der Speisenplanung, Schulungen für das Personal, Rezeptsammlungen und Kommunikationspakete. Die App ist kostenpflichtig. Mit dem Betrag von 500 € pro Betrieb können einerseits Prüfungen von Gerichten erfolgen und zum anderen Schulungen und Materialien genutzt werden, die für eine bessere Wahrnehmbarkeit der Klimabilanz von Lebensmitteln sorgen sollen.

Mit der Förderung soll eine Anschubfinanzierung für zunächst 10 Betriebe für maximal ein Jahr gewährt werden.

Diese beiden Maßnahmen erfordern zusammen eine Bereitstellung von 25.000 € aus dem Klimabudget für das Jahr 2022:

- 3 Monate ohne Auto: 400 € pro Person für 50 Teilnehmende = 20.000 €
- „KlimaTeller“: jeweils 500 € für 10 Betriebe = 5.000 €

Mit dem angenommenen Bedarf von insgesamt 25.000 € für beide Vorschläge wäre das Gesamtbudget von 200.000 € allerdings bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Weitere Vorschläge sollten deshalb baldmöglichst vom BKB entwickelt und diskutiert werden.

Oberbürgermeister

Pit Clausen

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.